

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition: Schulze'sche Buchhandlung, Leipzigerstr. 10-12 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr. Nachmittags 4-6 Uhr.

Nummern der für die nächsten Monate bestimmten... (Subscription information)

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,500.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M., incl. Fracht 5 M., wozu die Post bezogen 6 M. Jede einzelne Nummer 25 Pf. (Subscription rates)

№ 231.

Montag den 19. August 1878.

72. Jahrgang.

Das Socialistengesetz.

Das Zustandekommen des Socialistengesetzes hängt im Wesentlichen von der nationalliberalen Partei ab, welche vorzugsweise geschlossen dafür streitet, um mit den conservativen Fractionen...

das das, was verboten werden soll, mit präcisen Worten, wie Nord, Aufrührer u. bezeichnet wird, was eben unmöglich ist, als das dieser richterliche Schuss...

eine Begegnung der englischen Königsfamilie in der nächsten Woche hier oder in Coburg stattfinden. Ueber Veränderungen in den Berliner Ministerien wird der „R. B.“ gemeldet: Wir gewahren, daß unsere neulichen Mittheilungen über geplante Veränderungen im preussischen Handelsministerium und im Reichsfinanzamt...

es auch in Esthnie und Belgrad leugnet und die größte Lebensmüdigkeit gegen Oesterreich heuchelt? Bekümmert sich unsere Vermuthung, so bleibt demnach nichts Anderes übrig, als daß Oesterreich die Serben und Montenegriner für die Frechheit züchtige, die sie sich erlaubt haben...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 18. August.

Das letzte Bulletin über das Befinden des Kaisers lautet: Teplitz, 17. August. Sr. Majestät der Kaiser hat gestern mit der großherzoglich badischen Familie eine Spazierfahrt in die Gegend von Dux gemacht. Das Befinden des Kaisers ist fortwährend ein gutes; für heute ist ein Armwasserbad und ein Bolkbad angeordnet. Man erwartet hier in ungefähr 8 Tagen das Eintreffen des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich...

Der Ernst der Situation zeichnet die „R. Fr. Pr.“ wie folgt: „Es ist etwa Zufall, daß in der Herzegowina, wo das größtentheils mohamedanische Volk die Division Jonanovic freundlich empfing, der Hauptstammplatz der sich täglich mehrenden bewaffneten Banden im südlichen, an Montenegro grenzenden Theile des Landes liegt? In es Zufall, daß in Bosnien unter linker Hügel, der in der Nähe der serbischen Grenze vorrückt, auf die zahlreichsten Feinde hier und zurückweichen mußte, obwohl er mit bedeutend geringeren natürlichen Hindernissen zu kämpfen hatte als das Hauptcorps? Wenn wir lesen, daß gestern in Nikit der Fürst der Schwarzen Berge eine Zusammenkunft mit dem hervorragenden Häuptlingen der Herzegowina hatte, daß Serbien sein „Reobachtungscorps“ an der Drina fortwährend verläßt, muß das nicht der Bedrückung reger werden, daß bereits montenegrinische und serbische Freiwillige gegen uns kämpfen, wenn man...

Die „Polit. Correspondenz“ veröffentlicht folgende Meldungen: Aus Konstantinopel, 17. d. M.: Der Fürst von Montenegro wendete sich telegraphisch an den Großvezir und verlangte von der Pforte die Durchführung der Montenegro betreffenden Bestimmungen des Berliner Vertrages und den Austausch der betreffenden Gebietstheile. Trotz der höflichen und verbindlichen Form dieser Depesche soll die Pforte unter Berufung auf die Abneigung der mohamedanischen Bevölkerung gegen die montenegrinische Herrschaft wenig disponirt sein, die Räumung der Montenegro zugesprochenen Territorien zu versagen, und steht man die Entscheidung neuer Schwierigkeiten voraus. — Nach in Paris umlaufenden Nachrichten hat die Türkei eine Note an Griechenland gerichtet, in der sie alle Forderungen Griechenlands kurzweg ablehnt. Der Schatten der Wera Cassulisch wandelt durch die Straßen der Czarenstadt an der Rewa. General Trepoff, der gefürchtete Polizeichef von Petersburg, ist noch nicht von seiner Wunde, welche ihm die Wera Cassulisch beigebracht, geheilt, als bereits ein neues Attentat auf einen der höchsten Würdenträger der russischen...

Costume

Kattun-Morgenröcke von 2,90 A an

Kattun-Hosen von 7,50 A an

Halbwolle von 20 A an.

Reinwollen Cachemir von 25 A an.

Regen-Mäntel von 10 A an.

Staub-Mäntel von 8 A an.

Herold & v. d. Wettern, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Richard Schnabel, 7, Wintergartenstraße 7, empfiehlt:



Zugabtreiber, Gemüse-Schneide, Gewürz-Schneide, ...

Holzschiffeln, Holzschlägel, Holzhammer, ...

Citronenbohrer, Zitronenpresse, Eierpresse, ...

Kartoffelstampfer, Meiderleiten, Rührmaschinen, ...

Möbelschloß, Radelbreiter, Radelrollen, ...

Salzschere, Salz- und Mehlhäger, ...

Stützenhalter, Tischmesser, ...



Zu Schul- und Sommerfesten empfiehlt keine große Auswahl von Prämien für Kinder und Erwachsene zu billigen Engros-Preisen. Wilhelm Kirschbaum, Leipzig, Neumarkt 19.

Gasthof-Verkauf. Ein in einem größeren Dorfe in der Nähe Burgstädt gelegener schöner Gasthof mit etwas Feld, neugebautem Tanzsaal, ...

Billig zu verkaufen!! 1 gold. Remontoiruhr, gold. Damenuhren, gold. Ringe, ...

1 Sopha zu verk. Nicolaisstr. 12, 2. St. Zwei neue Sophas, grün u. braun sehr billig zu verk. ...

Gänzlicher Ausverkauf der P. Buchold'schen Concursmasse zu Tapeten im bisherigen Local Grimma'sche Straße 36, bestehend in ...

Gasthof-Verkauf. In einer großen Fabrikstadt, Mitte der Stadt gelegener, sehr frequenter Gasthof ...

Herbstüberzieher, noch wie neu, bill. u. verk. Nicolaisstr. 16, IV. 1. Getrag. Herrenkleider, ...

Cassaschränke in jeder Größe Comptoir- u. Vademecurichtungen jeder Branche ...

Die Gardinenfabrik von Gustav Wieland, Leipzig, An der Wasserfont 1, u. Falkenstein i. V., gegenüber Volklinger's Milchgarten, ...

Product. Ein wirklich schönes Grün- u. Materialwaren-Geschäft zu verk. ...

Angebot. Ein Partie-Posten gute regul. Herren-Socken, bunt, roh, gefärbt, ca. 100 Duzend ...

Gebrachte Säcke v. 20 Pf. an bill. b. W. Müller, Nicolaisstr. 46.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein. Wir erlauben unsere Mitglieder den Winterbedarf von Kohlen, ...

Billige Planos! 1 älteres Tafelform für 85 Pf., 1 sehr gut gehaltenes Tafelform mit Eisenplatte ...

Federbetten, neue Bettfedern, fertige Bettfedern, ...

Dr. C. Heine's Oekonomie in Vindobona liefert frei Leipzig ins Haus ...

Steinkohlen- und Braunkohlen-Comptoir von Louis Abel, Leipzig, Wendelschloßstraße 3, ...

Pianino. Eine amerikanische Familie, welche nach Italien abreise will, ...

Federbetten, neue Bettfedern, fertige Bettfedern, ...

Fettvieh-Verkauf. Stüd 100. letzte Wochensammel, sowie Stüd 50 letzte ...

Indischer Röst-Kaffee von Dommerloh & Co. in Bukau-Magdeburg als anerkannt bestes und billigstes Zusatzmittel zum ...

Gelegenheitskauf. 1 Dampfmaschine 6-8 Pferdekraft, 1 Dampfhebel ...

Auf Abzahlung, und Rithe Sternwartenstr. 33, 1. Et. der Röhre, ...

Bogelfutter in gefundener, gut gereinigter Waare den Bogeln geben, ...

Haupt-Dépot von echtem Eibenstocker Liqueur bereitet aus den besten, fruchtigsten und höchst wasserharten Gebirgs- ...

1 Nähmaschine ist billig zu verkaufen ...

1 Sopha, neu, gut gepolstert, ist durch Gelegenheitskauf sehr billig zu verkaufen ...

Oscar Reinhold, 10. Unter-Rohrstraße 10. Prämirt mit der Staatsmedaille, silbernen und bronzenen Vereinsmedaillen, Ehren-Diplomen u.

Ein Haus mit Garten und vollstän- diger Einrichtung, für eine größere ...

1 Nähmaschine ist billig zu verkaufen ...

1 Sopha, neu, gut gepolstert, ist durch Gelegenheitskauf sehr billig zu verkaufen ...

Oscar Reinhold, 10. Unter-Rohrstraße 10. Prämirt mit der Staatsmedaille, silbernen und bronzenen Vereinsmedaillen, Ehren-Diplomen u.

Vermietungen

Humboldtstraße 25
ist die aus 8 geräumigen Zimmern, Salon,
Vorszimmer und Zubehör bestehende zweite
Etage für Michaelis zu vermieten. Preis
2800 Mark.

Ein Comptoir

mit Belegloz, neu vorgerichtet, für
Advocaten, Kaufleute etc. passend,
zu vermieten od. sofort zu vermieten.
Näheres bei
Ernst Loidoritz Nachfolger,
Grümmacher Straße 15.

Localität 1. Etage

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

3 Musterlager-Zimmer

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Stallung

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Weststraße 37

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Billig

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Humboldtstraße 25

ist die aus 8 geräumigen Zimmern, Salon,
Vorszimmer und Zubehör bestehende zweite
Etage für Michaelis zu vermieten. Preis
2800 Mark.

Schulstraße 2

haben wir sofort oder später die 2. Etage
für 1100 A, per 1. October die 3. Etage
für 900 A zu vermieten. Näheres in
unserem Contor, Dainstraße 1, 1. Etage,
Gebrüder Dietrich.

Münzg.

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Elsterstr.

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Gohlis.

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Nahe dem Königsplatz

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Wange Straße 21, Marienplatz

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Albertstraße Nr. 3

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Albertstraße Nr. 60

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Weststraße 37

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Billig

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Uferstraße Nr. 8

steht neuzugedalt zum 1. October eine
Wohnung, enthaltend 5 Stuben mit den
nötigen Betriebslocalitäten, zu ver-
mieten. Näheres bei Herrn Sperling bei.

Südstraße 13

ist Familien-Lois für 110-180 A,
sowie eine Werkstätte für 60 A zu ver-
mieten. Näheres daselbst 2. Etage links.

Ein Familienlois

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Richard Schraps

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Gohlis.

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Ehlenzig

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Eine vorzüglich dreschende Privat-Dampf-Dreschmaschine

für die Nähe Leipzigs zu vermieten. Offerten unter A. Z. 45 an die Annoncen-
Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Nürnbergstraße 1, 3. Et. rechts

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5

zu vermieten ist ein Hausstand für die
Kassen. Näh. Goldbaderstraße 5, 1. Et.

Ton-Halle.

Heute Montag
Concert und Ballmusik.

Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.
Heute Montag von Abends 7 Uhr an
Flügelkonzerte. Edoard Mathies.

Bernhardt's Restaurant,
13. Königsplatz 13.
Täglich Concert und Vorträge.

Vorläufige Anzeige.
Restaurant z. Burgaue
(Bahnhof Barneck).
Donnerstag den 22. August u. c.
Großes

Sommernachtsfest,
Concert, Illumination, Brillant-Feuer-
werk und Freitanz.

Rottig's
Restaurant.
Schulstraße Nr. 8
empfehlen ein gut gelagertes Galmbacher
Bier, welches für den Magen ganz vor-
züglich ist.

Heute Abend Winken
bei Wihl. Kämpf, Thomastirchhof 8.

Gohliser
Bierniederlage
Thomaskirchhof 14.
Schlachtfest heute bei G. Hoffmann,
Lagerbier in Gebinden von 10 Lit. an.

Brandbäckerei.
Heute von 5 Uhr an Spöckkuchen.
E. Kuhn.

Ausstellung

von Erzeugnissen der Bäckerel und Conditorel, von Maschinen und Geräthschaften etc. vom 18. bis 20. August in der Central-Halle.

Gründung Sonntag den 18. August, Vormittag 10 1/2 Uhr. Täglich geöffnet von Vormittag 9 Uhr bis Abends 6 Uhr. Nachmittags Concert in der Ausstellung. Es ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein für das Comité: A. Fritzsche, Vorsitzender.

Franz Emil Podobsky. im Alter von 21 Jahren 8 Monaten, die hiesigen allen Freunden, Bekannten und Verwandten nur hierdurch mit Theilnahme, den 18. August 1878. Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 10 Uhr verschied plötzlich im 77. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Wilhelmine verw. Schönlein.** Um stille Beileid bitten - Leipzig, Wien, Jähdorf, 18. August 1878. Die Hinterlassenen.

Die Verlobung unserer Tochter **Cornelia Stapp-Prentaut** mit dem Hofsecretair **Herrn Richard Schmieder** in Halle, zeigen wir hierdurch lieben Verwandten und Freunden ergebenst an Leipzig, im August. Cito Prentaut u. Frau, geb. Seyfert.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem uns so schwer getroffenen Verlust unserer guten theuern Mutter und Schwester sagt nur hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank die tieftrauernde Familie **Nesselmann.**

Familien-Nachrichten. Vermählt: Herr Louis Schuffenhauer in Chemnitz mit Fräulein Lina in Weichsburg. Geboren: Herr Reinhold Kurth in Dresden eine Tochter. Herr Banddirector Fortmann in Chemnitz ein Sohn. Herr Hofsecretair Hoffmann in Waagen ein Sohn. Herr Alfred Krieling in Döhlen ein Sohn. Herr Professor Dr. William Klenbroth in Dresden eine Tochter. Herr

Rechnungsführer August Köhler in Dresden ein Sohn. Gestorben: Fräulein Johanna v. Halle in Dresden. Herr Gustav Pöhlke's in Altenburg Tochter Elise. Herr Julius Seidel's in Weissen Sohn Max. Herr Theodor

Die Beerdigung unseres lieben Felix findet Montag, 19. August Nachmittags 5 Uhr am Trauerbause, Neckerstraße 25 (Zähringer Hof) in Lindenau, Familie Boyer.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 1/2, 6. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 6, 11. **Schwimmanstalt. Am 18. Aug.: Temperatur des Wassers 18°**

Carteaux. L. u. II. Dienstag: Linsen mit Schweinefleisch. T. R. Röhne, Ulrich.

Martin's in Freiberg Tochter Klara. Herr W. Stuhlmann's in Chemnitz Sohn Kurt. Fräulein Elisabeth Rudorf in Liebenamp. Fräulein Hans Strang in Dresden. Herr W. Scheffler's in Dresden Sohn Wilhelm.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Meeres.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermom. Celsiusgrade	Relative Feuchtigk. Procenta	Windrichtung und Stärke	Himmelszust.
17. August Abends 10 Uhr	752.4	+ 16.2	61	NW 3	fast trübe
18. August Morgens 8 Uhr	756.0	+ 15.7	62	WSW 5	klar
Minimum der Temperatur	+ 10.0			Höhe der Niederschläge	— 0.2 Millimeter.

Volkswirtschaftliches.

Post- und Telegraphenwesen.

Die Gesamtzahl der im letzten Fiskaljahr in den Postämtern der Vereinigten Staaten versendeten Briefe und Pakete betrug 4,348,127; es wurden dafür Gebühren im Betrag von 267,483.88 Dollars erhoben. Der Procentfuß der verloren gegangenen gewöhnlichen Briefe ist ca. ein Fünftel procent. Für die Regierung ohne Berechnung einer Registratorgebühren wurden befördert: 343,642 Pakete versendete Couverts und Postkarten im Werthe von 26,626,836.47 Doll. und 31,811 Pakete mit Bundesobligationen, Papiergeld und Steuermarken im Werthe von 124,147,040.54 Doll. Von dieser großen Summe ging dem Bundesfiskus auch nicht ein Cent verloren, und nur zwei kleine Pakete, die einen großen Werth, haben ihre Bestimmung nicht erreicht.

Verschiedenes.

Berlin, 17. August. Es ist im Finanzministerium zur Sprache gebracht worden, daß preussische Steuerämter bei Beurteilung der Versteuerungen von im Ausland auf das Inland gezogenen, schon im Ausland mit den erforderlichen, regelmäßigem Stempelmarken versehenen Briefen von der Ansicht ausgehen, daß nur die nach den §§. 4 und 5 des Wechselstempelgesetzes vom 11. Juni 1869 für die Einrichtung der Abgabe verhafteten Teilnehmer an Umlauf eines Wechsels zur Verwendung von Stempelmarken berechtigt seien. Diese Auffassung wird seitens des Reichsfinanzamts, sowie des Justizministeriums und auch des Finanzministeriums, wie früher dem Provinzial-Steuerdirektor in einem Circularerlasse vom 4. d. M. eröffnet, nicht getheilt; es wird vielmehr angenommen, daß dem Gehehe Genüge geschehen kann, wenn der im Ausland angelegte Wechsel vom ausländischen Aussteller unmittelbar auf einen, den erforderlichen Stempel eingedrückt tragenden Quanz niedergeföhrt, oder von dem Aussteller oder einem sonst am Umlauf des Wechsels beteiligten Kallender mit Reichsstempelmarken zum gesetzlichen Betrage, in vorchriftsmäßiger Weise, versehen worden ist. — Die Bestimmung unter 7 a der Anweisung vom 19. December 1869, betreffend das Strafverfahren wegen Wechselstempel-Verstöße, hat etwas von dem angedeuteten Grundzuge Abweichen nicht annehmen wollen.

Berlin, 17. August. Der „Berl. Act.“ schreibt in seinem Briefen-Buchenerbericht: Heimische Bahn-Aktien waren allerdings aus Neue von Verkaufsgenossen befreit. In dieselben ist eine neue Bahn, die Bergisch-Märkische, eingebogen, so daß es sich nunmehr schon um vier recht bedeutenden Bahnen: Berlin-Schwetznitz, Magdeburg-Halberstadt, Berlin-Potsdam-Wandlitz und Bergisch-Märkische, zu handeln scheint. Inzwischen ist, daß die Deputation der Actionäre sich vertraulich über die Angelegenheit beraten hat, wobei allerdings beschlossen worden sein soll, einweisen nicht zu unternehmen. An der Berliner Börse aber will man die befallenen Käufe einzelner großer Bank-Institute (Darmstädter Bank, Deutsche Bank u. s. w.) bereits wieder bemerken — das Weitere bleibt abzuwarten.

Märkisch-Posener und Halle-Sorau-Cubener Bahn. In Entgegnung auf einen Artikel unter dieser Ueberschrift in Nr. 229 d. Bl., in welchem u. A. angeführt wird, daß von Seiten der den Betrieb der Halle-Sorau-Cubener Bahn leitenden Staatsbahn die von Actionairen der Bahn erbetene Auskunft über anscheinende Differenzen in den Geschäftsberichten der Märkisch-Posener und Halle-Sorau-Cubener Eisenbahn theils direct verweigert, theils wenigstens bisher noch nicht erteilt worden sei, veröffentlicht der „Berl. Act.“ eine ihm von der Kgl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Bahn zugegangene Abschrift des an einen Actionair erteilten Bescheides vom 11. Juli er. Derselbe lautet: „Die von Ihnen in Ihrer gefälligen Aufschrift vom 5. dieses Monats bezeichnete Differenz in den Angaben des Geschäftsberichts der Halle-Sorau-Cubener und des der Märkisch-Posener Bahn findet darin ihre Aufklärung, daß bei den Staatsbahn-Verwaltungen und den unter staatlicher Verwaltung stehenden Privatbahnen sowohl die Einnahmen für die Mitbenutzung eigener Bahnhöfe durch fremde Bahnen, als auch die Ausgaben für die Mitbenutzung fremder Bahnhöfe speciell in der Betriebs-Rechnung nachgewiesen werden, wogegen bei Privatbahnen unter Privat-Verwaltung ohne speciellen Nachweis der Einnahmen resp. der Ausgaben vielfach nur der Unterschied zwischen beiden entweder als Einnahme oder als Ausgabe auftritt. Dieraus werden bei Halle-Sorau-Cubener unter Einnahme Titel 6 fünf und bei Ausgabe-Titel 16 sechs verschiedene Posten aufgeführt, während im Geschäftsbericht der Märkisch-Posener Bahn unter Ordnung Nr. 9 nur eine einzige Einnahmepost figurirt, welcher eine entsprechende Ausgabepost für die Mitbenutzung der Bahn Anlagen fremder Verwaltungen durch die Märkisch-Posener Bahn nicht gegenüber gestellt ist. Sofern das vom Reichs-Eisenbahn-Amt in Anregung gebrachte allgemeine Buchungs-Formular zur Einführung gelangt, werden dergleichen Abweichungen in Zukunft vermieden werden. Königlich Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, gez. Vape.“ — Dazu bemerkt

der „B. A.“: Wir sind der königl. Direction für die schnelle Berücksichtigung unseres Artikels außerordentlich verbunden und haben nur zu bedauern, daß uns von jener Seite, die uns seiner Zeit um eine Besprechung der Angelegenheit anging, nicht auch eine Anzeige über das später erfolgte Eintreffen obenselbstigen Bescheides zugegangen ist. So dankenswerth nun uns auch die Aufklärung, welche die königl. Direction gegeben hat, so entschieden durch dieselbe auch anebeitet wird, in welcher Richtung die Lösung des Räthfels zu suchen — so liegt doch ganz naturgemäß der Hauptsschwerpunkt der Angelegenheit in einer erschöpfenden Kundmachung der Direction der Märkisch-Posener Eisenbahn-Aktion-Gesellschaft, zu deren Ertheilung sich letztere unseres Wissens noch nicht berabgelassen hat. Denn daß die königl. Direction für Halle-Sorau-Cubener in 1877 die Summen auch wirklich bezahle, die in den Berichten als vorausgab nachgewiesen worden ist — daß hat ja Niemand bezweifelt. Zweifel und Ungeklärtheit bestand vielmehr von vorn herein nur über die Gründe, welche die Direction der Märkisch-Posener Bahn veranlaßt haben, eine geringere Summe in Einnahme zu stellen, als andererseits als vorausgab nachgewiesen ist. Wohlverstanden, nicht daß solche Gründe vorhanden sind, wurde bezweifelt, wohl aber glaubte man ein Recht zu haben, eine detaillirte Auskunft über die Natur und Art dieser Gründe zu fordern.

Straßen-Comotive. Die von der ehem. Eggenroff'schen Maschinenbauanstalt zu Linden für die Gewerbe-Ausstellung erbaute Straßen-Comotive machte am vergangenen Freitag in Hannover über ihren ersten öffentlichen Versuch auf der Strecke vom Döhrener Thurm bis zur Endstation Herrenhausen und zurück. Eine große Anzahl eingeladener Gäste, unter denen Mitglieder der Ausstellung-Commission, Vertreter der Polizei-Direction und der Presse, Ingenieure und sonstige Fachleute bemerkt wurden, nahmen auf und in den angehängten beiden Verbedeckungswagen der Pferdebahn-Gesellschaft Platz, und munter setzte sich der Zug unter Leitung der beiden Directoren der Maschinenbauanstalt, von Hof und Kraus, in Bewegung. Die Rampe an der Halbedenkerstraße wurde mit Leichtigkeit erstiegen und ebenso sicher als festig arbeitete die kleine Dampfmaschine auf dem absteigenden Theile der Rampe, trotz der Bremsen der beiden Waggon nicht in Thätigkeit trat. Die Weichen und Curven wurden mit Leichtigkeit passiert, die Condensatoren thaten ihre Pflicht in vollem Maße, so daß Dampf und Rauch fast gar nicht bemerkbar wurden. Hätte der mit Dampf getriebene Zug sich nicht dem Fahrplane anbequemen und in den Weichen die entgegenkommenden Pferdebahnwagen abwarten müssen, so wäre die Reise sehr schnell von Station gegangen, während sie so die Zeit von 43 Minuten beanspruchte. — Von der Endstation wurde ohne Erneuerung der Wasserfüllung in den Condensatoren die Rückfahrt nach dem Döhrener Thurm, nach wenigen Minuten Aufenhalt, angetreten und verlief dieselbe in gleich zufriedenstellender Weise. — Das Urtheil der Fachleute sowohl als das der Laien war für die Erbauer ein sehr günstiges.

Märkische Grenzbahn. Die Befürchtung der „Fr. R.“, daß der Coupon der Obligationen voraussichtlich in nächster Zeit eine Reduction von 6 Proc. auf 4 Proc. erfahren wird, erregt die genannte Zeitung durch Folgendes: Zur vollen 5 Proc. Verzinsung und Amortisation ihrer Obligationen, benötigte die Gesellschaft von Anfang an, über die von der Regierung garantirten 336,000 fl. hinaus, noch weitere 73,000 fl. in Silber. Die ungarantirte, schon längere Zeit in Betrieb gekandene Linie Hohenstadt-Böbitz sollte dieselben aufbringen. Die Ergebnisse liefen aber befallentlich weit hinter den Erwartungen zurück und die Gesellschaft — wohl in der Hoffnung, durch die wiederholt geplanten Fusionen ihre finanzielle Lage doch noch saniren zu können — legte zum Dienst der Obligationen zu:

im Jahre 1874	33,700 fl.
1875	88,100 „
1876	92,900 „
1877	68,100 „
zusammen	282,800 fl.

In dem Geschäftsbericht vom Jahre 1876 finden wir eine Bemerkung, wonach der Abgang durch Entlehnung aus dem durch Bausparnisse gebildeten Reservefonds gedeckt werden sollte. In der Bilanz per 31. December 1877 war letzterer mit 245,000 fl. eingestuft; die Gesellschaft ist somit bereits über ihre Reserve hinaus engagirt und eine Reduction des Coupons, sofern keine Staatshilfe eintritt, geboten. Es scheint aber immerhin noch fraglich, ob es dauern bei einer Reduction auf 4 Proc. sein Bewenden haben kann. Aus dem erwähnten Reservefonds sollten, laut Heberer's Bericht mit der Regierung, verschiedene Rollenbungs- und Erweiterungsarbeiten, sowie auch 40 Proc. der Kosten für Auswechslung der Schwellen u. s. bestritten werden. Die Mittel hierzu wird die Gesellschaft nunmehr anderweitig, wohl durch schwebende Schulden beschaffen müssen, die ihrerseits wiederum der Verzinsung bedürfen und weitere Coupons-Reductionen involviren? Es wäre gewiß im Interesse der Obligationenbesitzer erwünscht, wenn die Verwaltung sich über die finanzielle Situation der Gesellschaft näher auslassen wollte.

Oesterreichische Renten. Es liegt auf der Hand, daß der österreichischen Regierung bewilligte Credit von 60 Millionen Gulden für die mit der Besetzung von Bosnien und der Herzegovina zusammenhängenden Ausgaben nicht ausreichen konnte, nachdem die Durchführung dieser Besetzung ausgedehnte kriegerische Operationen zur Nothwendigkeit macht. Wie aus Wien geschrieben wird, forderte die österreichische Regierung bereits die verbleibenden Conjorten, welche in letzter Zeit die österreichische Rente übernommen haben, inwiefern und unter welchen Bedingungen dieselben geneigt sein würden, ein größeres neues Vorzuschußgeschäft mit ihr a conto einer weiteren Goldrenten-Emission, für welche die Genehmigung der Delegationen noch beizubringen sein würde, zu entrichten.

Wie aus Prag gemeldet wird, hat das dortige Gericht den im Straußberg'schen Concurse geschlossenen Ausgleich bereits genehmigt, und in Folge dessen ist dieser Concurse aufgehoben worden.

Die in Triest etablirten Kaufleute, welche nicht zu den österreichischen Staatsangehörigen gehören, sind durch die Bestimmungen der §§. 133 und 135 der österreichischen Zoll- und Staatsmonopol-Ordnung vom Jahre 1835 von der Begünstigung im Anweiserfahren ausgeschlossen und verpflichtet, bei Sendungen nach dem Inlande zur Sicherstellung der Zollgebühren einen Geldebetrag zu deponiren, selbst wenn sie das in §. 134 der genannten Ordnung vorgeschriebene Zeugniß des dortigen Magistrats beibringen (daß nämlich ihre Firma protokolliert und über ihr Vermögen der Concurse nicht eröffnet wurde). — Nachdem mit Erlaß des kais. k. k. f. k. k. österreichischen Finanzministeriums vom 2. Juli 1877 die bisher nur den Inländern gewährte Begünstigung auch auf die Staatsangehörigen der Schweiz ausgedehnt worden, hat das nämliche Ministerium im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien durch Erlaß vom 16. Juli d. J. verfügt, daß Angehörige des deutschen Reichs, welche als Handelsleute oder Spediteure in Oesterreich etablirt und deren Firmen protokolliert sind, gegen Verbringung eines dieser Umstände befähigenden Zeugnißes von Seiten der competenten politischen Behörde von nun an von der Verbringung einer besonderen Sicherstellung im Anweiserfahren entbunden werden und daher die §§. 133, 134 und 135 der österreichischen Zoll- und Staatsmonopol-Ordnung auf sie die gleiche Anwendung zu finden.

Florentiner Vooie. Die Firmen, welche f. S. die Vooe-Anleihe von 1868 contrahirten, haben wiederholt Protest eingelegt gegen die Special-Verpflanzung einzelner Einnahmen-Quellen an später contrahirte Anleiher. Inzwischen haben diese Firmen auch diplomatische Intervention in Anspruch genommen, die eine praktische Resultate wohl so lange nicht ergeben kann, als die eingeleitete parlamentarische Enquete-Commission in so langsamer Weise arbeitet. Nachdem aber neuerdings ungeduldet der erhobenen Proteste den sogenannten Barrier-Delegationen in erster Instanz das Vortrecht auf die Octroi-Einnahmen der 1868er Anleihe für angemessen, gerichtlich vorgelegen und haben, wie die „Fr. R.“ erzählt, den Proceß gegen die Stadt Florenz eingeleitet.

Die wegen des verspäteten Eintreffens des Paris-Frankfurter Nachschußes in Bingerbrück vielfach lautgewordenen Klagen des reisenden Publicums haben die beteiligten deutschen Bahnverwaltungen veranlaßt, bei vorkommenden Verzögerungen des genannten Nachschußes von 25 Minuten und darüber einen Entschädigungsbetrag zu bewilligen, der bei Bingerbrück zu fahren, welcher den überaus wichtigen Anschluß an die um 9.28 Vormittags daselbst nach Mainz, sowie um 9.33 Vorm. nach Köln abgehenden Züge vermittelt, wogegen der Barrier-Zug bei Bingerbrück nachzufahren und dorten von der kesslichen Ludwigbahn als Entschädigung abgehend sofort bis Frankfurt weiter geführt wird. Gleichzeitig wurde die Wartzeit auf den Anschluß des Pariser Zuges in Bingerbrück auf 15 Minuten normirt.

Die Gültigkeitsdauer der bei Beginn der diesjährigen Weltausstellung auf deutschen Stationen nach Paris zur Ausgabe gelangenden Retourbilletts war seitens des reisenden Publicums vielfach als unzureichend, d. h. zu kurz bezeichnet worden, um die Ausfertigung selbst in allen ihren Theilen, sowie auch die sonstigen Sehnüchrigkeiten der Stadt Paris besuchen zu können. In Folge dessen hatten sich die deutschen Eisenbahn-Verwaltungen zu einer Verlängerung der Gültigkeitsdauer fraglicher Biletts von 20 auf 30 Tage bereit erklärt und hierzu auch die Zustimmung der französischen Eisenbahn erhalten. Die hierauf beabsichtigte und bereits auch publicirte Einführung kam jedoch nicht zu Stande, weil die Directionen der Rheinischen Bahn sowie der französischen Nordbahn sich weigerten, für die über die Route via Köln-Namur zur Ausgabe kommenden Biletts eine gleiche Verlängerung der Gültigkeitsdauer zuzugestehen, weshalb die französische Eisenbahn geneigt war, ihr früheres Zugeständniß wieder zurückzugeben. Nachdem aber neuerdings die genannten beiden Bahnen von ihrem Widerspruch Abstand genommen haben, werden nunmehr nach der „S. d. B. d. E.“ infolge nur von den Stationen Darmstadt, Frankfurt a. M., Mainz und Wiesbaden Retourbilletts mit der auf 30 Tage ver-

längerten Gültigkeitsdauer ausgegeben. Für die auf den übrigen deutschen Stationen zur Ausgabe gelangenden Retourbilletts bleibt die Dauer von 20 Tagen bestehen.

Die Reise in Rischnij-Romgorod. Die telegraphische Nachricht von dem bedeutenden Brande in diesem großen Sommerhandelsplatze lenkt die allgemeine Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße auf denselben. Wir geben nach den neuesten russischen Blättern nachfolgende Notizen über einige Waaren-Quantitäten, welche für die diesjährige Saison schon in Rischnij eingetroffen waren, und über den Stand des Marktes: An Eisen sind schon ca. 6 Mill. Pud eingetroffen; die Preise werden 10-15 Kop. höher als im Vorjahre sein. Eine Partie Isokow'scher Eisen ist aus Sibirien so nicht bekannten Preisen zu verkaufen; ihre Erwerber verkaufen: Glanzen 3 3 Rbl. 5 Kop., Raitzen 2 2 Rbl. 85 Kop., Colonialwaaren, welche erst theilweise zu Markt kamen, werden bedeutend theurer als 1877 sein. Die Kornpreise fallen; Hafer kostet pr. Tsch. zu 6 Pud mit Ausschüttung 3 Rbl. 80 Kop.; das 3/4 pudige Tsch. Roggenmehl 7 Rbl. bis 7 Rbl. 50 Kop.; Roggen 60 Kop. pr. Pud; Buchweizenmehl, Tsch. 10 Rbl. 75 Kop., gewöhnliche 9 Rbl. 50 Kop. pr. Tsch. (Fr. Stg.)

Export einiger der bedeutendsten amerikanischen Producte aus dem Hafen von New-York während der ersten sieben Monate:

	1876	1877	1878
Baumwolle, Bl.	260,235	242,279	252,769
Beizenmehl, Maß	1,496,190	678,542	1,145,987
Weizen, Bbl.	28,302,083	5,032,581	17,196,322
Roggen, Bbl.	2,380,206	781,879	625,527
Weiß, Bbl.	16,875,296	13,090,196	9,694,737
Hopfen, Ballen	37,481	25,797	33,729
Iran, Ball.	293,391	50,723	118,013
Sperma, Ball.	443,895	171,909	358,692
Petroleum, Gall.	98,381,090	24,535,726	63,525,558
Schweinefleisch, Maß	149,785	118,589	98,067
Hindfleisch, Maß	29,550	23,545	28,846
do. Tierces	89,213	39,663	45,184
Schinken, Bbl.	303,892,854	157,516,973	184,000,132
Butter, Bbl.	10,902,090	10,522,412	2,023,606
Schmalz, Bbl.	173,295,488	96,047,575	83,909,856
Terpentinöl, Maß	10,913	16,315	4,400
Harz, Maß	140,824	146,855	147,996
Talg, Bbl.	46,078,738	38,108,931	35,019,265
Tafel, roher, Coll.	93,868	63,721	79,406
do. fabricirter, Bbl.	4,176,296	4,935,342	4,481,006
Wachs, Bbl.	119,076	82,196	47,406
Walfrichbarten, Bbl.	85,789	35,587	106,923

Landwirthschaftliches.

Das landwirthschaftliche Unterrichts-Weien in Sachsen hat nach einem Bericht des Generalsecretairs von Langsdorff in den neuesten „Mittheilungen der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen“ sehr erfreuliche Fortschritte gewonnen. Anfang 1876, wo ein Vortrag von Langsdorff in genannter Gesellschaft zur Organisation dieses Unterrichtsweiens anregte, konnte nur von einer Winterschule zu Waagen (mit 27 Schülern), der landwirthschaftlichen Abtheilung an der Realschule zu Döbeln (mit 15 Schülern) und einer Privatanstalt zu Pirna die Rede sein. Jetzt sind auch zu Kuerbach (mit 23 Schülern), Freiberg (eröffnet mit 48), Schloß-Weinitz (16), Rochitz (17) solche Schulen begründet und durch erneute Einrichtung steht die Pirnaer denselben gleich. Die Schülerzahl stieg in Waagen auf 77, so daß daselbst und in Freiberg Parallellassen zu errichten waren. Dazu ist seit Oetern die wenig entsprechende Abtheilung zu Döbeln in eine landwirthschaftliche Schule umgewandelt worden; vom 1. October an wird in Waagen eine landwirthschaftliche Schule eröffnet werden und weitere sind in Aussicht. Um alle diese fortschrittlichen Einrichtungen haben sich die Kreisvereine Sachsens besonders verdient gemacht. Eben so haben der Landesobstbauverein und namentlich Herr Freiherr von Friesen auf Rötha für Specialschulen Sorge getragen, welche für Baumwörterpraxis, Obstbau und landwirthschaftlichen Gartenbau ersprießlich wirken. Hoffentlich werden der Debuna unserer Landwirthschaft bald auch Volksschulen gewidmet sein.

Ueber den Stand der Kaninchenzucht, welche seit 1871 auch bei uns wiederholt angeordnet wurde, hat in der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen Hauptmann Kler auf Reinhardtgrünna einen beachtenswerthen Bericht erstattet. Um nach dem Vorgange Frankreichs und anderer Länder eine billige Fleischzubereitung auch bei uns einzuführen, hatte die Gesellschaft eine von dem Genannten 1874 sehr sachkundig verfaßte Schrift an die fast 400 sächsischen landwirthschaftlichen Vereine Sachsens verbreitet. Klein hier, wie in Deutschland überhaupt, ist die Zucht der Kaninchen mehr und mehr in Rückgang gerathen. Als Ursache dafür erkennt der Bericht das Zusammenstreffen mit der Grünberperiode. Speculanten richteten großartige Züchtereien ein mit ausländischen, das Kuge behaltenden Arten, die nicht in unsere Verhältnisse paßten; Kraftfuttermittel täuschten über die Gut-

wielung derselben. Der kleine Mann, der solche Thiere erwarb, verlor deshalb das Vertrauen...

Allgemeine commercielle Notizen.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 15. Aug. Die heute zu erzielende Medio-Abrechnung lässt Hoffnungen...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

2. Januar 1878. Gedeon's Serien: Nr. 204-1878 1581 2008 2616 4015 4899 5188 5952 7012 7007...

Städt. Bräuel 100-Jr. Feste vom Jahre 1867. Ziehung am 16. August 1878. Auszahlung am 2. Januar 1879...

Städt. Bräuel 100-Jr. Feste vom Jahre 1867. Ziehung am 16. August 1878. Auszahlung am 2. Januar 1879...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August (Wochenbericht) Tabak in Bremen. Rent. Ding. Mar. Scr. B. Ob. Bay. Gg.

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...

Bremen, 17. August. Wolle unverändert fest. Für Buenos-Ayres Wäsche erhält sich gute Nachfrage...